

Liechtensteiner sind zufrieden mit der Qualität am Landesspital

Umfrageergebnisse Im Vorfeld der Abstimmung zum Neubau des Landesspitals wurde immer wieder dessen Qualität infrage gestellt. Wie sich zeigt, sind die Liechtensteiner aber grösstenteils zufrieden mit der Qualität der Behandlungen.

VON DANIELA FRITZ

Einer der Hauptgründe, warum 43,8 Prozent am 24. November einen Neubau des Landesspitals ablehnten, waren die geringen Fallzahlen. Die Gegner argumentierten im Vorfeld der Abstimmung, dass mit wenig Patienten nicht die nötige Qualität geboten werden könne. Umso überraschender, dass ein Grossteil der Liechtensteiner mit der Qualität der Behandlungen am Landesspital zufrieden ist. Dies zeigen die am 24. Dezember veröffentlichten vertieften Ergebnisse einer repräsentativen Online-Umfrage, die das Liechtenstein-Institut in Kooperation mit

dem «Vaterland» eine Woche vor der Abstimmung zum Neubau des Landesspitals durchführte. Selbst unter jenen, die gegen den Neubau stimmten, beurteilen 54 Prozent die Qualität als sehr gut oder gut. Eine schlechte Qualität bescheinigen dem Landesspital nur 15 Prozent der Neubaugegner. Noch deutlicher ist der Zuspruch unter den Befürwortern eines Neubaus. Während hier nur zwei Prozent von einer schlechten Qualität sprechen, beurteilen ganze 88 Prozent die Qualität der Behandlungen als sehr gut oder gut. Nimmt man Gegner und Befürworter zusammen, sehen die meisten (48 Prozent) die Qualität als gut an.

Relativ einig waren sich beide Seiten auch über das medizinische Angebot im Landesspital. Zwar bewerteten die Befürworter eines Neubaus das Angebot deutlich positiver als die Gegner, in beiden Lagern überwogen jedoch die positiven Bewertungen. So erachten 14 Prozent das medizinische Angebot als sehr gut und 59 Prozent als gut an. Das LLS ist als Grundversorgungsspital konzipiert und bietet neben einer Notfallambulanz unter anderem eine Abteilung für Innere Medizin und Chirurgie. Am Landesspital werden allerdings nur die einfacheren und häufigeren Fälle behandelt, die restlichen werden an Partner

wie das Zentrumsspital in Chur überwiesen. Seit November bietet das Landesspital in Vaduz auch eine Akutgeriatrie an. Dies ist übrigens auch ein Punkt, dem sich beide Lager gleichermaßen anschliessen können: Insgesamt sind 76 Prozent für eine Geriatrieabteilung am Landesspital. Dass ein entsprechendes Angebot auch kostet, leuchtet den meisten ebenfalls ein: 61 Prozent bewerten die Kosten des Spitals für den Spital als positiv. Anders sieht es mit den Kosten für das Gesundheitswesen und den Krankenkassenprämien aus, die von den meisten eher negativ eingeschätzt wurden. Seite 3